

## 08. - 15. 04. 2017 WANDERURLAUB KORSIKA MIT MARGRET

Wandererlebnis auf der Insel der Schönheit

Korsika, die viertgrößte Mittelmeerinsel, war das Ziel einer 30-köpfigen Wandergruppe der Fahr- und Wandergruppe Rheine/ Hauenhorst. Die Insel präsentierte sich in ihrer vollen Blütenpracht, deren Duft und Farben bei dem strahlend sonnigen Wetter richtig zur Geltung kam.

Korsika das sind Berge, Täler, Flüsse, Dörfer und duftende Macchia – eine Insel wie für's Wandern geschaffen!

Dieses konnten die Teilnehmer nach ihrem Wanderurlaub bestätigen. Als Standorthotel war das Hotel Maristella in Algajola in der Balagne gebucht. Von hieraus unternahm die Gruppe mit ortskundigen Wanderführern und Reiseleitern Wandertouren und Ausflüge. Die erste Wanderung führte von Notre- Dame de la Serra über die Punta di la Revallata, eine schmale Landzunge aus rotem Granitstein, nach Calvi. Die Halbinsel besticht mit einer unberührten Natur. Sie ist umspült vom türkisgrünen Meer und bietet tolle Ausblicke auf die Nordwestküste Korsikas, die wuchtigen Bastionen von Calvi und die Berge der Balagne. Tags darauf stand die Fahrt nach Porto auf dem Programm. Dieser Ganztagesausflug wird auch "Die fünf Wunder Korsikas" genannt. Für viele kam das 6. Wunder noch hinzu, war man im Nachhinein doch froh, die extrem schmalen Küsten- und Gebirgsstraßen heil überstanden zu haben. Doch auch das Programm hat einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Der Ausgangspunkt für die Fahrt war das Fango-Tal. Der Fango-Fluss, der bei Galéria ins Meer fließt, führt die meiste Zeit des Jahres Wasser und ist nur im Sommer und Herbst unter einer dichten Schicht Flusskiesel verborgen.

Von der Talsohle aus schlängelt sich die enge, aber gut ausgebaute route départementale D 81 in Haarnadelkurven und engen Spitzkehren Richtung Porto. Eingerahmt wird die Panoramastrecke von saftigen Hügeln, tiefen Tälern und ganzjährig grüner Macchia. Ständiger Begleiter ist das stahlblaue Meer im Westen und nicht selten versperren einzelne Ziegen den Weg und Wanderfalken ziehen ihre Kreise über der einsamen Landschaft. Unterwegs gibt es nur zwei kleine Ortschaften: Partinello und Osani, ansonsten Natur und Einsamkeit pur!

An den Pässen erlebt man immer neue Eindrücke. Wer von Norden kommt und die kurvenreiche Straße durch hochgewachsene Macchia aus Erdbeerbäumen, Mastixbüschen und einzelnen Steineichen erklimmt, staunt spätestens an der auf 400 Metern über dem Meer gelegenen Passhöhe von Palmarella: Hier hat man einen eindrucksvollen Weitblick auf den Golfe de Girolata. Links das Capo Senino, rechterhand die rostrot leuchtende Punta Scandola-Halbinsel, dazwischen das in der geschützten Bucht meist spiegelglatte Meer.

Das kleine Bergdorf Piana zählt zu den "Les plus beaux villages de France" – zu den schönsten Dörfern Frankreichs und ist zusammen mit Sant' Antonino in der Balagne das einzige Dorf der Insel, das diesen Titel tragen darf. Piana ist ein beschaulicher Ort mit Granitsteinhäusern, engen, verwinkelten Gassen, einer stattlichen Kirche und Herrenhäusern. Was dem Dorf aber wohl seinen besonderen Titel als eines der schönsten Dörfer Frankreichs verliehen hat, ist seine atemberaubende Lage: Auf einem Hochplateau, 438 Meter über dem Meer gelegen, thront Piana über dem Golf von Porto mit einem herrlichen Blick auf die rot leuchtenden Felskaps von Senino und Scandola.

Die Calanches von Piana gehören zu den schönsten Landschaften Korsikas. Die bizarren, karminroten Verwitterungsformen liegen direkt an der engen Küstenstraße zwischen Porto und Piana. Auf den 13 Kilometern dazwischen geht die kurvenreiche Fahrt durch stark zerklüftete, phantastische Felsformationen, grandios in ihrer wilden Schönheit. Sie erinnern an Tiere, Fabelwesen und andere Gestalten. Schon beim ersten Blick auf die wild zerklüfteten Granitfelsen wird klar, warum sie 1983 in die Unesco-Liste des Weltnaturerbes aufgenommen wurden.

Ein weiterer Höhepunkt war die Wanderung vom Bergdorf Lama auf den Monte Astu. Dieser Wanderweg darf ohne Übertreibung als einer der schönsten Korsikas bezeichnet werden. Der

alte Weg, der im bezaubernden Dorf Lama seinen Ausgang nimmt, führt äußerst aussichtsreich, gesäumt von weiß und lila blühenden Zistrosen, hinauf zum großartig gelegenen Refuge du Prunincu (1048 m Höhe).

Die letzte Tour führte die Wanderer vom Hotel über das Künstlerdorf Pigna und Kloster Corbara zum malerischen Bergdorf Sant'Antonino (500m). Sant'Antonino in der Balagne: Das sind 75 Granitsteinhäuser, wie ein Adlernest auf der Spitze einer hohen Bergkuppe hoch über der Balagne gelegen. Im Hintergrund die hohen Berge des Monte Grosso, Richtung Norden ein gigantischer Blick über die ganze Balagne-Ebene.

Die Teilnehmer kehrten mit vielen imposanten Eindrücken in ihre Heimat zurück und waren einstimmig der Meinung das Korsika ein Paradies für Wanderer ist.

